

Er scheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

Abonnementspreis monatlich 30 s., vierteljährlich 1.50 s. pränum. heißt ins Haus. Durch die Post bezogen 1.65 s.

Die Neue Welt (Unterhaltungsbeilage), durch die Post nicht beschubar, kostet monatlich 10 s., vierteljährlich 30 s.



Offizielles sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: Gröfstrafte 21, Ecke Hofpartre rechts.

Telegraphisch-Adresse: Volkblatt Halle.

Netto: Für Wahrheit und Recht.

Nr. 38.

Freitag den 14. Februar 1896.

7. Jahrgang

Offen zugehanden

wird von der konservativen Leipziger Zeitung, dem offiziellen Organ der sächsischen Regierung, daß der Versuch, dem sächsischen Volke das gleiche Landtagswahlrecht zu nehmen, nur das Wortspiel sein soll für die Ermordung des gleichen Reichstagswahlrechts. Das Blatt schreibt mit hübschlicher Offenheit:

Dem Wortlaut, mit dem richtigem Instinkt aber als die anderen erkannte, daß es sich hier um den darübergehenden Schritt gegen das Recht der Landtagspartei handele, folgen jetzt nicht nur die Radikalen jener Provinz, die, wie die Wölfe, die sozialdemokratischen Mitglieder an Kraft der Sprache noch zu überbieten suchen, sondern auch allmählich die Konservativen, die letzteren selbstverständlich zustimmend. In Sachen wird die große Schlacht um die politische Gleichheit geschlagen werden. Verstanden ganz aufzufassen die Front.

„Ganz zurecht“ ist also die Bemerkung, in Sachen solle „die große Schlacht um die politische Gleichheit geschlagen werden.“ Dieses Zugeständnis genügt und löst alle deutschen Arbeiter erkennen, wohin die schmutzigen Wässer der Reaktion treiben. Weshalb hat nun im sächsischen Landtage der Kampf begonnen. Wie die Verhältnisse dort liegen, ist kaum zu hoffen, daß die Wahlrechtsänderung eine volle Wiederlage erleben werden. Damit ist aber zugleich die Prognose gegeben für die Witterung, unter denen die nächsten Reichstagswahlen verlaufen werden. Trotz der Stumpf- und Unempfindlichkeit, die im Reich herrscht, mögen sich jedoch die Herren vorlesen, daß sie nicht die eigenen Fingerenden verbrennen, wenn sie das Reichstagswahlrecht anfallen. In demselben Augenblicke, in dem sie diesen nichtswürdigen Versuch wagen, sprengen sie die letzten Stützstrümpfe, über welche die Reaktion in den Kreisen des werthfähigen Volkes verfaßt, in die Luft, als da sind: evangelische Arbeitervereine, reichsrechtlicher Arbeitgeberverein, christliche Handwerkervereine und wie der reaktionäre Mummenschanz sonst noch heißen mag.

Der sofortige Zuwachs von einer weiteren Million Stimmen für die Sozialdemokratie dann sicher. Auch im Auslande verfolgt man aufmerksam die Vorgänge in Sachsen. So schreibt die sehr zurückhaltende Londoner Times, das bekannte Weltblatt:

„Das vorgezeichnete System ist, wie sein preussisches Vorbild, einer ganzen Natur nach ein plutokratisches System (d. h. ein System des Geldes), da demjenigen das größte Wahlrecht zukommt, der den größten Geldsack hat.“

„Auch viel freier spricht sich das Londoner Chronicle aus.“

Die Wahlregel kann ich werthlich anders genannt werden, als infam. Sie ist ein planmäßiger Versuch, Sachsen zurückzuführen, auf einen überlebten Typus zurückzuführen, die Reformen, welche die politische Entwicklung dieses Landes von Deutschland zur letzten Höhe gebracht, mit Füßen zu treten. Sie ist sozialgenußlos, ein Schwereckel, um das mittelalterliche Gewalt niederknallen, dem man bisher nicht vermocht hat, die Mittel der Vernunft und politischen Weisheit entgegen zu stellen. Der sächsische Landtag wird in ein ausschließliches Werkzeug des kapitalistischen Programms verwandelt, und mit einer einseitigen Presse, einem fast verächtlichen Verächter und dem Mangel einer gehörigen oder richtigen Volksvertretung rechnet man darauf, wie wir vermuten müssen, daß in Sachsen ein gleicher „Friede“ herrschen werde wie einst in Warschau. Eine gewaltigere, reaktionärere, belei-

digendere — und wie wir hinzufügen, kurzschichtigere — Wahlregel würde es schwer fallen, auszubringen.“

Nachdem das Blatt dann noch einigen Nebensätzen Ausdruck gegeben hat, deren Wiederbege das deutsche Freigeist und seine Auslegungen durch den Richter unangenehm macht, fährt es fort:

„Es wäre natürlich vergebliche Mühe von Seiten der Kritiker, die Frage zu stellen: „Wie kommt die eine Seite damit belaufen, die ihr lediglich ihre äußeren Umgebungen unterdrückt. Eine solche Frage stellt man vernünftigen Menschen, die im Stande sind, auf einen Einwand mit Verstand einzugehen, nicht aber unvernünftigen Personen, die sich von blinder Leidenschaft statt von der Vernunft leiten lassen und sich brüsten auf ihre Machtvollkommenheit berufen.“

„Es wäre nicht zu unterlassen, wo sie nicht zu übersehen vermögen. Wird die Verfassung des Deutschen Reiches überdacht geändert, daß die arbeitenden Klassen ihre politischen Ansichten nicht angemessen zum Ausdruck zu bringen vermögen, so leidet allerwärts die Beschichte, was geliehen wird. Diese Ansichten werden auf irgend eine Weise zum Ausdruck kommen, wenn auch nicht auf dem richtigen Wege. Deutschland hat sich der großen Gelegenheit einer friedlichen Entwicklung von feudalen Militarismus zur Demokratie erzeigt — es scheint, . . . diese Gelegenheit wegzuwerfen.“

„So schreiben einige der tonangebenden und deutschfreundlichen Blätter. Daß sie die Lage richtig beurteilen, wird jeder zugeben müssen, der nicht sich selbst oder gewissenlos ist. Wird man trotzdem das Attentat wagen? Die Zeit wird's lehren! Die deutsche Arbeiterschaft ist gewarnt, und sie weiß, was sie zu thun hat.“

Beifügter Kräftig.

38. Sitzung vom 12. Februar, 1 Uhr.

Zur Beratung liegt zunächst die Interpellation über die Ergebnisse der 1887. Reichstags beschlossenen Untersuchung über die Lohnverhältnisse der Arbeiterinnen in der Wäsche- und Konfektionsbranche u. s. w.

Staatssekretär v. Bötticher erklärt sich zur sofortigen Beantwortung der Interpellation bereit.

Abg. Fische (Hess.) will die Arbeiterfrage gern weiter ausdehnen unter Umständen auch auf die Arbeitlosigkeit. In der Konfektionsbranche sei leider bisher noch keine Stimme für den Arbeiterstand ausgesprochen, im Gegenteil hat sich hier das schädliche Schwärzwerk entwickelt. In der Interpellation ist nicht durch die letzte Bewegung veranlaßt (nach den von Sozialdemokraten) Wir schaden den Arbeit, der aus schädlich ist. Nehmer stellt einen Antrag in Aussicht, der englischen und schweizerischen Muster das System der Zwischenermeister auf geistlichem Wege zu beseitigen und ferner die Bestimmung des Absatz 4 des § 154 der Gewerbeordnungsnovelle auch auf die Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeiter der Konfektionsindustrie auszuwenden.

Staatssekretär v. Bötticher erklärt, daß sich die vorhandenen Verhältnisse geteigert haben beseitigen lassen würden, da die größten Unzulänglichkeiten in der der Arbeiterausbeutung nicht unterworfenen Hausindustrie herrschen. In's h. werde die Kommission für Arbeiterschaft sich bemühen mit der Frage befassen. Der Bundesrat sei bereits mit Erhebungen darüber beschäftigt, wo weit er auf Grund der Arbeiterausbeutung im Stande sei, einigen der geringsten Lebensbedürfnisse abzugeben. So wurde unter anderem erzwungen, ob der Bundesrat nicht bestimmen könnte, daß Arbeitsverträge für gewisse Zweige der Hausindustrie schriftlich erfolgen und hinsichtlich der Arbeiter die Arbeitsvermittlung entgegen werden könnte. Eine gänzliche Beseitigung der Verhältnisse würde sich nur durch Mitwirkung der Arbeitgeber erzielen lassen.

Du seiger Schult! Gut, mit Dir allein ist mir's recht, und Du sollst mir helfen, was ich mit Dir machen will.

Katharina fügte mit aufgehobenen Händen aufwiegen sie. Jedoch sah sie ein, daß der Zweckpunkt unvernünftig sei, sie trat langsam zurück bis an die Wand, so schredelgütig, daß sie nicht einmal zitterte; ihre großen harren Augen waren auf die beiden Männer gerichtet, die sich überreden ließen wollten. Frau Katherina nahm einfach die Schoppen vom Schreibtisch, damit nichts zerfallen werde, denn jetzt sie sich wieder auf ihren Platz. Ihr Mann wollte vermitteln, meinte, man könne doch nicht zugeben, daß sich zwei frühere Kameraden ums Leben brachten; aber Souvarine nahm ihn bei der Schulter:

„Das ist nicht Deine Sache. . . . Einer von den beiden ist zu viel, der Stärkere wird leben.“

Obne das Signal abzuwarten, begann Chabal mit wuchtigen Faustschlägen. Er war der Größere, zielte ins Gesicht, beide Arme eines nach dem andern vorwerfend, als wenn er mit ein paar Strohdornen schlug. Dabei sprach er unaufhörlich, der laut herausfordernde Schreie, um sich vor den Zuschauern ein Ansehen zu geben, und überschüttete Stephan mit einer Flut gemeiner Schimpfwörter, mit welchen er sich selbst immer mehr aufreizte.

„Ah, verdammter Lausbub, ich werd Dir Deine Nase brechen. Dein verfluchtes Maul will ich Dir zu Brei schlagen.“

„Nun wollen wir sehen, ob Dir die Frauenszimmer noch nach reuen.“

Stumm, mit zusammengepreßten Zähnen fand sein Gegner ihm gegenüber, deckte Gesicht und Brust mit seinen Händen, wartete, parierte fähigst und wider. Dann, wie aus einer Springschleier, schaltete plötzlich seine Faust in furchtbaren, gerabe auf die Brust gewaltigen Schlägen.

„Nun fühlst du dich wenig; das würde Dreizehnen des schrotterigen Chabal und die kalte Nase des andern verlängerten den Kampf. Ein Stuhl wurde umgeworfen; ihre schweren Schuhe ertönten den weiten Saal auf den Fliesen. Aber nach und nach brach der Kampf zu fesseln, und die rotet bedrückten, schallten, wie von einem inneren Feuer geblitzt, dessen Flammen aus ihren Augen strömten.“

„Gestohlen!“ rief Chabal, „Trumps! Deine Hand!“

Er hatte mit einem Entschlossen des Gegners Schritt berührt. Stephan brach den Schmerz, man vernahm nichts als einen dumpfen, trübenden Schrei, um sich vor den Zuschauern ein Ansehen zu geben, und die Klänge der Chabals' Drohweib zerrüttet hätte, wenn jener nicht mit

Interpellationsgeheiß. Ich bin ein sozialistischer Bettelmann, 10 Lige in der Wohnung. Vereins- und Veranlassungen 10 s.

Interpellation für die fällige Nummer müssen spätestens bis zum 10. März in der Expedition aufgegeben sein.

(Eingetragen in die Postzeitungsliste unter Nr. 7057.)

Abg. Fische (Hess.) empfiehlt, die weitere Ausdehnung der Arbeiterausbeutung, namentlich die Anstellung weiblicher Fabrikintellektoren.

Abg. Schall (Hess.). Die Mädchen werden allerdings durch die niedrigen Löhne auf Abwege getrieben; denn aber kommt der sozialdemokratische Antiquar, nimmt ihnen den letzten Groschen aus der Tasche und läßt sie dann in der Not sitzen (Schall bei den Sozialdemokraten). An der Notlage der Arbeiter ist die Gewerbefreiheit schuld. Gätten wir den Befähigungsnachweis (Mahlzeit) und die Zwangsobligation, so würde die Schuldentorenzungen aufhören. Die Strenghaltung ist eine Folge der Religion, die seit Jahrhunderten bei den Sozialdemokraten die Pflicht der Gewarnt morgen wieder schreiben der Beschäftigte Schall hätte eine Kapuzinens gehalten. Ihnen, die Sie so selten Verdrigten einmal, kann es nichts schaden, wenn Sie hier im Reichstags einmal eine Predigt von mir hören. (Große Heiterkeit.) War es nicht noch geschmackvoll vom Abg. Schall mit Flora (Schall in Beziehung zu bringen?) (Stürmische Interjektion.) Was würden die Sozialdemokraten wohl sagen, wenn ich ihnen den Gefassen Maurer an die Rockschöße hängen wollte, der mit einer Gießwaage die fünf Finger im Tisch legt, durchgebrannt ist? Wir stehen allen Vorklagen, die das Wohl der Arbeiter zu haben als Verleumdung gern mitzuteilen, um das Volk einer besseren Zukunft zu führen. (Beifall rechts)

Abg. Fischer (Hess.). Als bei Interpellation zu unserer Kenntnis kam, fragten wir uns, wie kommt gerade die nationalliberale Partei dazu? denn ihre sozialpolitische Vergangenheit hat doch nicht den Befähigungsnachweis dafür gebracht. Wenn Jahre sind vergangen, seitdem wir uns zum letztenmal mit dieser Frage beschäftigt haben, und seit neun Jahren hat kein bürgerlicher Sohn einen Schritt nach vorn gemacht, um ein einmaliges Interpellation (Zuruf bei den Nationalliberalen: Ist Ihnen wohl unangenehm?) Im Gegenteil, niemandem ist die Interpellation lieber als uns! Wenn jetzt die Nationalliberalen damit kommen, so erheime ich mich das gerade so, als wenn ich den Fuchs Thronen verzeihen ließe über die Verbrechen der Gelehrten, die armen Bären drohen. (Beifall rechts.) Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenochter den Arbeiterinnen Konturen machen, liegt nicht an der Unzulänglichkeit der Mädchen, sondern an den niedrigen Bezahlungsgeldern. (Zuruf bei den Nationalliberalen: Die Profiteure haben, zeigt der Fall seine.) Aber die armen Opfer der Prostitution, welche ich meine untere Justizhändler finden, sind nur eine Folge der Ausbeutung seitens der bürgerlichen Gesellschaft. (Zuruf: Hammerstein!) Herr von Hammerstein ist kein Opfer der sozialen Verhältnisse. Die soziale Frage, die angeblich zwischen Arbeitgeber und Arbeiter besteht, ist nicht die soziale Frage, die zwischen Arbeiter und Arbeitgeber besteht. Sie haben noch vor kurze Zeit ein Interpellation für berechtigt erklärt. Mit bloßen Redensarten hat der Arbeiter nicht geholfen. Das heute so viele Beamtenoch

immer nach der ökonomischen Landstumpenrolle: Immer langsam voran. (Wichtig bei den Sozialdemokraten.)

Hilfer (frei. Verein.) gibt das Vorhandensein von Wählern auf dem von der Interpellation betroffenen Gebiet zu, während aber von Überbetreibungen und empfindlich unangelegentlichem Verhalten des Koalitionsträgers an die Arbeiterinnen.

Handelsminister (frei. v. Verlesch) vermag gleich dem Staatssekretär v. Büttcher keine geeigneten Maßnahmen in Aussicht stellen, sondern macht geltend, daß in erster Reihe die öffentliche Meinung einen Druck auf die Fabrikanten und Büchsenmeister ausüben müßte. Der Handelsminister erkannte den Streik in der Konfektionsbranche als gerechtfertigt an und erklärte sich wiederum gegen die Anstellung weiblicher Fabrikintendentes.

Hg. Zimmermann (Anti.) bezeichnet die Mißstände in der Konfektionsbranche als Folge der liberalen Gesetzgebung. Namentlich die kleinen Firmen zahlten die Schuldzinsen. Die Sozialdemokraten hätten kein Recht, sich als Vertreter der Arbeiter auszuweisen; die meisten Büchsenmeister seien Sozialdemokraten. (Nachen und Widerspruch bei den Sozialdemokraten.)

Hg. v. Verlesch (frei. v. Verlesch) ist allgemein anerkannt, daß eine Motive vorhanden ist, deren Befolgung auf gesetzlichem Wege geschehen muß. Der Streik wird den Arbeitern nicht helfen, dadurch werden sie den Arbeitgebern nicht imponieren.

Hg. Fischer (soz.) erklärt, daß die Schweiz die Subvention für das schweizerische Arbeitersekretariat erhöht habe, das würde nicht gefehlt sein, wenn das Sekretariat seine Schuldigkeit nicht getan hätte. Die Ministerien hätten immer gegen die Interessen der Arbeiter gehandelt. In der Presse seiner Partei würden die Infanterie so stark kontrolliert wie in der sozialistischen. Die Sozialdemokratie sei allein das treibende Element in der Arbeiterbewegung gewesen, und nicht Herr v. Stumm, der immer unter Verwechslung von Zeit und Datum das Verdienst für sich in Anspruch nähme. Auch Bismarck habe gesagt: Eine Sozialdemokratie gebe es keine. (Zurück.)

Hg. Dr. Gise (soz.) behauptet, daß die Sozialdemokraten niemals positive Vorschläge in sozialreformatorischer Hinsicht gemacht hätten. Hierauf wird die Debatte geschlossen.

Das Haus verlegt sich auf Donnerstag 1 Uhr. Etat des Auswärtigen Amtes.

Schluß 5^{1/2} Uhr.

Konfessionslosigkeit.

Gegen das bürgerliche Gesetzbuch protestieren 5000 Frauen Münchens; sie haben dem Reichstag eine Petition eingehen lassen, in der sie verschiedene auch von anderer Partei zu unterstützende Änderungen beantragen.

Schule und Marine. Wenn das Verberbefehlungsgebot ichtern sollte, so geht es wegen der drei Millionen, die „mangels anderer Mittel“ den Städten abgezogen werden sollen, daß der Staat sich für unfähig erklärt, das Geld jeenerfalls aufzubringen. Der Hannover. Kurteilt mit, daß der Flottenplan, der uns droht, auf hundert Millionen Mark geschätzt werden soll. Preußen, das die drei Millionen für Schulzwecke nicht hat, würde alsdann für Marinezwecke mit ungefähr dem Zwanzigfachen dieses Betrages in Anspruch genommen werden. Und Herr Miquel wird das Geld schaffeln! Daran zweifeln wir nicht! Stolz! Schule! Arme Schule! Armes Volk!

Die Reichskommission für Arbeiterstatistik empfiehlt die gleichmäßige Ladenstundenzahl. Mit dieser Einrichtung ist ein Handelsangestellter aber nur dann gebietet, wenn der Ladenstundenzahl zugleich das Ende der Geschäftstätigkeit bedeutet. Wenn man die Notwendigkeit von Aufzählungsarbeiten herangezogen einwenden wollte, so läßt sich darauf antworten, daß diese Arbeiten leicht in den meist verhältnismäßig geschäftstillesten Stunden des folgenden Vormittags vorgenommen werden können. Es wäre zu begrüßen, wenn der einheitliche Ladenstundenzahl und Schluß der Geschäftstätigkeit überhaupt gesetzlich festgesetzt würde.

Unter der göttlichen Weltordnung. Die deutschen Graupenmüller wollen die Produktion vom 1. Februar ab auf ein Jahr um 25 Proz., d. h. um 200000 Zentner einschränken, weil sie ihre Ware in letzter Zeit bei weitem nicht los werden konnten. Und doch wollten zahllose Proletarier nicht, wie sie für sich und ihre Familie ein Stüchchen Brot schaffen sollen.

Recht muß Recht bleiben. Unser Oberfelder Parteiorgan, die freie Presse hatte im Oktober über einen haarsträubenden Fall aus Wipperfurth berichtet. In der Wirtschaft von Schröder dabeilich hatten eine ganze Anzahl der „besseren Gesellschaft“ angehörende Herren gegen Ritternacht das jugendliche Dienstmädchen Schröders in ein Zimmer geschleppt, das Zimmer verschlossen und dann geradezu viehische Gemeinheiten und Hohnen an dem Mädchen begangen. Das Mädchen wehrte sich nach Kräften gegen die Unholde der „besseren Gesellschaft“ und kriehe laut um Hilfe, wurde aber nicht gehört, und die rohe Bande ließ erst von dem Mädchen ab, als daselbe erschöpft und ohnmächtig zusammenbrach.

Der Vater des Mädchens stellte Strafantrag gegen die „besseren Herren“, doch lehnte die Staatsanwaltschaft zu Köln es ab, die Bürgen im öffentlichen Interesse zu verfolgen. Dagegen klagte Schröder gegen die freie Presse, und diese Klage wurde sofort von der Oberfelder Staatsanwaltschaft als im öffentlichen Interesse liegend in die Hand genommen. Die Verhandlung fand am Montag vor der Strafkammer in Oberfeld unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Gegen 1^{1/2} Uhr, während der „besseren Herren“ wurden als Zeugen vernommen. Es ergab sich die volle Michtigkeit des Artikels. Nur der eine Satz war falsch, welcher behauptete, Schröder habe das Mädchen preisgegeben. Wie Schröder erklärte, sei er damals momentan abwesend gewesen und erst wiedergekommen, als die Sauerrei vorüber war. Der Redakteur der fr. Pr., Dr. Erdmann, wurde deshalb wegen Verleumdung Schröders zu 20 M. Strafe verurteilt. Und was geschieht mit den „besseren Herren“? Werden sie im Reichstagsjubiläum leer ausgehen?

Das Beamtensparadies. In der großherzoglich hessischen Obersteuereinnahme zu Mainz hat ein Gehilfe 3000 M. unterschlagen und wurde verhaftet. Jetzt stellt sich heraus, daß der 19jährige junge Mann vor vier Jahren mit 10 — 30 — 40 — 50 Mark Monatsgehalt angefangen hat, der jetzt auf monatlich 40 — vierzig — Mark gestiegen ist. Dabei gingen dem jungen Mann ansehnliche Summen durch die

Hände, die er zu verbrühen hatte. So werden Verbrecher glücklich.

Wegen Kaiserbeleidigung wurde in Regensburg der Arbeiter Emil Dreier zu 4 Monaten 2 Wochen Gefängnis verurteilt. Er war wegen einer Ketzerei arretiert worden und machte bei der Abführung eine Bemerkung, die als Kaiserbeleidigung angesehen wurde.

Wegen Kaiserbeleidigung ist gestern in Altona der Zigarrenarbeiter Krollhoyer zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Er ging auf eine Polizeistation und schimpfte dort auf den Kaiser. Entweder ist also der Mensch verblödet, oder hat den Aufenthalt im Gefängnis der Freiheit im Zubehöre vorgezogen.

Eine „mit Respekt“ zu vliegende Nacht befrist jetzt die deutsche Marine. Dem Chef der Marineleitung der Flotte, Viceadmiral Thomjen, telegraphierte der Kaiser am 6. Februar:

Da eine neue Klasse Nacht-Meteor im Besitze bist, vom Saale zu laufen, muß ich mich, wenn auch schweren Herzens, von meinem braven alten Küttler trennen. Ich will ihn aber in guten Händen wissen, die ihn mit Liebe und Respekt vliegen, wie er es nach seinen herrlich in Erfüllung verdient. Ich übergebe ihn daher der Station der Flotte mit der Hoffnung, daß es dir gelingt, manchen guten Soldaten Nachschub auf ihn zu schaffen, und noch ein andres Jahr ihm im Kampfe das Leben zu lassen. Er heiße von nun an „Komet“. Sie als Chef der Station sollen die Führung der Nacht übernehmen. Wilhelm I. K.

Wenn auch nicht die Liebe, so doch der Respekt vor der möglichen Auslegung unserer Begleitworte, die uns zu diesem Telegramm in der Feder liegen, seitens der Staatsanwaltschaft, läßt es uns rätlicher erscheinen, auf jeden Fall zu verzichten. Dem Leser muß es überlassen bleiben, das selbst zu thun.

Gegen die Schwarmgeister an den Universitäten. Der preussische Kultusminister Hofe scheint mit seiner Absicht, einen Gelehrtenrat zu schaffen, welcher ihm gestattet, den unbehaglichen Privatdozenten Kross, Jastrów und anderen disziplinarisch auf den Leib zu rücken, wirklich Ernst zu machen. Dr. Frank. Hg. wird nämlich aus Bonn gemeldet: „Ich erfahre authentisch, daß der Unterrichtsminister den Universitäten den ernannten Gelehrtenrat betreffend die Disziplinargemacht über die Privatdozenten zur näheren Begutachtung dieser Tage hat zugehen lassen. Der Gelehrtenrat bestimmt, daß die Privatdozenten hinsichtlich der Disziplin den Professoren gleichgestellt und alle entgegenstehenden Bestimmungen der Universitätsstatuten aufzuheben werden. Die Fakultäten sollen nur das Recht behalten, sich gutachtlich zu äußern.“ Der Protest der Mehrzahl der Professoren der Berliner Universität gegen jedes derartige Vorgehen der Regierung ist noch in aller Einnahme. Man darf danach auf das Gutachten der Universitäten wie auf den naheren Inhalt dieses Entwurfes gespannt sein.

Eine „impulsive Kundgebung“ plant der Bund der Landwirte. Ein vernünftliches Kundschreiben an die Mitglieder des Bundes fordert dieselben auf, am 17. und 18. Februar recht zahlreich in den Steinbau des Citrus-Bau zu eilen, wollest die Leiter des Bundes sich verschiedentlich zu produzieren gebenken. Die „impulsive Kundgebung“ soll zeigen, daß der deutsche Bauer, „der sich so leicht nicht einschüchtern läßt, treu zum Bunde der Landwirte steht, und entschlossen ist, dem Kampf mutig weiter zu führen bis zum Ziele“ — soll heißen bis zur Erfüllung des Antrag Kanis. Wir sehen: die Hellen sind gut verteilt, auch die Statisten haben Ordre, der Nummel kann also losgehen. Schade, daß Althwardt in Amerika seinen Pflichten als deutscher Volksvertreter nachgeht, ihm konnte die Rolle des „Alquist“ füglich übertragen werden. Hoffentlich ist für Ertrag gestort.

Ausland.

Frankreich. Einjährige Dienstzeit. Von den 850 Mann eines französischen Infanterieregiments werden gegenwärtig 500 — 550 schon nach einem Jahre zur Entlassung gelangen, 80 — 100 nach 2 Jahren entlassen werden oder zu einem andern Regiment übertreten, so daß nur etwa 200 für das dritte Dienstjahr übrig bleiben. Von den letzteren sind 70 Mann erforderlich für die Sektion hors rang (Schreiber, Handwerker, Fechtmeister u. v. v.) und die Musik.

Soziale Ueberfluth.

Arbeitszettel. Auch seitens des Stuttgarter Gewerbegerichtes sind Arbeitszettel für den Arbeitsvertrag eingeführt worden. Wir lassen nachstehend den Wortlaut derselben folgen:

Zur Beachtung!
Dieser Zettel ist, gehörig ausgefüllt, jedem Arbeiter beim Antritt der Arbeit zu übergeben.
Vereinbarung
des (Arbeitgebers) mit dem unterzeichneten Arbeiter.
1. Die Arbeit wird am angetreten.
2. Der Lohn wird spätestens 14 Tage nach dem Eintritt festgesetzt und alle Tage am ausbezahlt. Bei Wochenlohn werden die in die Woche fallenden Feiertage bezahlt.
3. Die Arbeitszeit beträgt ausschließlich der Frühstücks- und Vesperpausen Stunden.
Frühstückspause von bis
Mittagspause von bis
Vesperpause von bis
Für Lebensstunden wird Zuschlag bezahlt.
Für Sonntagsarbeit, soweit sie zulässig ist, wird Zuschlag bezahlt.
4. Die Kündigungsfrist beträgt gegenseitig Tage. Es kann nur am gekündigt werden.
oder
Die Kündigung ist gegenseitig ausgeschlossen. Das Arbeitsverhältnis kann nur am aufgelöst werden. Uebereinstimmend wird festgestellt, in jedem Fall fertig zu machen.
5. Besondere Bemerkungen:
Unterzeichnet des Arbeiters:
Die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen sind auf der Rückseite abgedruckt.
Auf der Rückseite sind die §§ 113, 115, 115a, 121, 122, 123, 124, 124a, 124 b und 125 der Gewerbeordnung,

sowie § 53 des Krankenversicherungsgesetzes und § 109 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes abgedruckt.

Ueber die Zweckmäßigkeit der Arbeitszettel haben wir uns schon früher ausgesprochen. Der vorstehend abgedruckte Arbeitszettel enthält im allgemeinen die Bestimmungen, welche wir für absolut notwendig halten. Erforderlich für die Rechtsmäßigkeit des Arbeitsvertrages ist jedenfalls aber auch die Unterfertigung des Arbeiters, die in dem vorstehenden Entwurf fehlt.

Zur Arbeiterbewegung.

— In den Rappin haben die Bauarbeiter wegen der überhöhten Preise der Lohnverhältnisse die Arbeit eingestellt.

— Die Maurer vielerorts stehen mit den Meistern in Differenzen und erziehen die auswärtigen Kameraden, der Solidarität eingedenk zu sein.

— Deutsche Schriftsteller werden unter dem Versprechen hoher Löhne nach London geschickt. Da die dortigen Leser jetzt mit den Versandwegen wegen Verzögerung der Arbeit an den Zeitmachern in Differenzen sich befinden, darf man keine zu geringe Folge erwarten.

— Die Berliner Holzarbeiter schlagen den Züchlermeistern folgende Vereinbarungen vor: Die Normalarbeitszeit (Schichtunterschied) wird pro Woche auf 52 Stunden festgesetzt (normale Arbeitszeit: Montag und Sonnabend 8 Stunden). Die Wimmel-Abdankung wird so normiert, daß nach vollem Lohnausgleich der schwächere Mittelarbeiter 21 M. wöchentlich erhält.

— In Berlin haben 105 Baumgeschäfte, die zusammen 1500 Zimmerer beschäftigen, die Forderungen bewilligt.

— Die Schweizer Eisenbahnbeamten werden, wie es scheint, mit ihren Forderungen durchdringen. Da sie fest und einig sind, auch die Gotthardbahn hat Zugeständnisse gemacht.

— Die Tabakarbeiter sind in der Schweiz in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie verdienen jetzt täglich 1—3 M. Doch wird letzter Satz nur von 5 auf je 100 Arbeiter erreicht. Die meisten verdienen nur 1—2 M. täglich.

— Die Steinhauser und Schweizer Arbeiter Teffin haben den Feiertagstag erzwungen und beabsichtigen für Unterbringung ihrer gemöglichten Kollegen eine Steinruhr-Gesellschaft zu gründen.

— Der Streik der Schuhmacher in Kopenhagen dauert ununterbrochen fort. Der Unternehmer Schärer ist in sein Einverständnis, um befristet Schluß machen zu können, bereit. Er dürfte über die Lage nach Auskunft zu geben, da in Berlin die Anwerbung von Streikbrechern nicht gelingt.

— Um den hygienischen Verhältnissen bei der Kohlenreuehung ein Ende zu machen, letzten die Kohlenarbeiter in Indiana (Nordamerika) ein Gesetz durch, das ihnen eine reelle Berechnung der geforderten Kohlenmenge sichert. Jetzt hat in einem Streitfall das Staats-Gericht dieses Gesetz als „unannehmbar“ bezeichnet, die gleiche Bestimmungen deselben so verurteilt, daß darauf keine Berufung zu hoffen ist. Man sieht, die Untermänner sollen, wie die Katzen, immer auf die Jäh.

Zum Streik der Konfektionsarbeiter.

In Berlin hat gestern auf Einladung des Ausschusses von Schutz, als Vorsitzenden des Gewerbeausschusses eine Versammlung mit mehreren Konfektionsfirmen stattgefunden. Vornehmungen scheinen nicht auf große Schwierigkeiten zu stoßen, von der Erziehung der Betriebsverhältnisse wollen die Unternehmer noch nichts wissen.

Die Damenmäntel-Schneider von Berlin haben, so wie der Zeitung angeht, erklärt, sie seien nicht schuld an der Schlußbindung.

Die Berliner Konfektionsarbeiterinnen wollen zum Teil erst die in Angriff genommene Arbeit erledigen; dann dürfte sich die Zahl der Streikenden um Tausende erhöhen.

Als Feinde der streikenden Näherinnen haben sich in der Stadt Frauen und Töchter kleiner Kaufleute erwiesen. Die Näherinnen als Feindesgenossen verbunden und die schon als Konfektorin der Arbeiterinnen die schmutzige Konkurrenz gemacht haben. Doch auch in ihnen regt sich das weibliche Gewissen. Sie leben ein, wie schändlich es wäre, den Proletarierinnen jetzt in der Stunde des Kampfes in den Rücken fallen zu wollen. Außerdem kommt ja auch ihnen die nächste Vornehmung zu stehen.

Die Schneiderarbeit nimmt zu. Von 6000 Schneidern und Schneiderinnen streiken 5000. Drei weitere Firmen bewilligten die Lohnverhöhung. Sechs von denjenigen Firmen, die der Arbeitsverorganisation nicht angehören, haben sich mit den Schneidern geeinigt. Günstiger hat sich auch hier die Lage der Ausständigen dadurch gestellt, daß in Breslau die Arbeitgeber einen Lohnausgleich von 10 Proz. bewilligt haben. Der Erfolg der Breslauer hat die Stimmung sehr ermutigt.

Ersturt. Die Konfektionsfirmen boten eine Lohnverhöhung von 10 Proz. an. Natürlich schlugen die streikenden Arbeiterinnen dieses Angebot einmütig aus. Folgende Ersturter Firmen haben sich mit den Forderungen der Arbeiter einverstanden erklärt: Die Wasch- und Konfektionsgeschäfte von Friedrich Jacobi & Co., Meyer u. Sohn, Johannes Jacob & Co., die Sandlerfirma David Wilhelmstadt, Müller, Kettnerstraße, L. Guttmann, Johanesstraße, Altstädter Thomas Kühn, Mienanger.

Aus Dresden liegen neuere Nachrichten nicht vor; die Stimmung der Streikenden ist vorzüglich.

Aufruf!

Nachdem die Konfektionsarbeiter und Arbeiterinnen vergeblich versucht haben, durch friedliche Vereinbarung mit den Unternehmern eine Besserung ihrer überaus traurigen Lage zu erzielen, blieb ihnen nur übrig, die Arbeit einzustellen.

Der nun entbrannte Kampf stellt an den Mut, die Ausdauer und die Entschlossenheit der Streikenden die höchsten Anforderungen. Aber was nicht alle Besserung, was alle Duldsamkeit, wenn es am Notwendigsten fehlt, wenn der nachdringende an die Türe drückt? Von ihrem geringen Verdienste, der kaum hinreichte, den Magen zu füllen und die Wölbe zu decken, konnten die jetzt Ausständigen keine Verzele zu dem Kampfe vorzüglich füllen.

Sie werden sich darum an alle anderen Arbeiter und an alle diejenigen, welche die Notwendigkeit einer Veränderung der verrotteten Zustände in dieser Industrie einsehen, mit der dringenden Aufforderung, nach besten Kräften ihnen zu helfen. Alle, alle mögen freudig ihr Scherlein opfern, denn es gilt den Kerntern der Armen zu helfen!

Auch die Expedition des Volksblattes hat sich bereit erklärt, Beiträge für die Streikenden entgegenzunehmen und darüber in dem Blatte Rechnung zu legen.

Die Revolution, welche am Montag in den 14 großen Berliner Versammlungen angenommen worden ist, hat folgenden Wortlaut:

Die Versammlung der Konfektionsarbeiter und Näherinnen erklärt sich mit dem bisherigen Vorgehen der Fäher- und der Konfektionsfirmen der Arbeiter und Schneiderinnen einverstanden; sie erklärt an, daß kein Schritt zu einer friedlichen Einigung von Seiten der Vertreter der Arbeiter unternommen werden, bis selbst die volle Verantwortung für die Lage des Streikendes den Unternehmern zu. Die Arbeiter und Arbeiterinnen, die lange genug ihr Leben schweigend getragen haben, können die günstige Zeit zur

3. Wahl eines Vertrauensmannes und eines Kassierers zum Generalfonds.
 4. Die Abrechnung in diesem Jahre.
 5. Regelung der Unterhaltung für die Opfer des letzten Streites.
 6. Jan 1. Punkt giebt Kollege Seifert einen Vorschlag über die Bewegung vom vorigen Jahre und hebt hervor, daß die Bewegung die Lage der Maurer etwas verbessert hat; zu hoffen wäre, wenn die Januars der Wert höher, daß vom 1. April d. J. an der Lohn von 10 Pf. pro St. und 2. und 3. allgemein gestellt würde. Ferner teilt er mit, daß 12 Kollegen infolge des vorjährigen Streites mit insgesamt 2 Geldstrafen 14 Wochen 3 Tagen Gefängnis und 13 März Gefängnis bestraft wurden. Weiter schließt seine Ausführungen mit einer Forderung des Revisionsschreibers, daß die Abrechnung für richtig befunden ist, worauf der Vorsitzende dem Kassierer des Generalfonds Entlastung erteilt. Als Vertrauensmann wird der Kollege Wolf und als Kassierer der Kollege Weichthal gewählt.
 7. Beim 4. Punkt, die Lohnfrage, teilt Kollege Pitarz nochmals das Resultat der Verhandlung mit dem Obermeister der hiesigen Bauwerkgenossenschaft mit. Die Diskussion darüber wurde eine lebhafteste und das Antwortschreiben der Zinnung gelangte nochmals zur Verteilung. Es lautet in seinem wichtigsten Teile wie folgt:

Salle, 9. Dezember 1895.

Ich teile Ihnen im Auftrag der hiesigen Bauinnung mit, daß dieselbe beschlossen hat, den Stundenlohn für Maurergehilfen auszugeben, von 1. April nächsten Jahres an, auf durchschnittlich 40 Pfennige zu erhöhen.
 Zudem ich Ihnen anheimstelle allen Beteiligten Kenntnis zu geben, siehe

E. Hildebrandt,
 Obermeister.

Das Resultat der Diskussion wird schließlich in folgender Resolution zusammengefaßt:
 Die heute den 11. Februar in der „Morgensburg“ tagende öffentliche Versammlung der Maurer, erwidert in dem, vom Obermeister der hiesigen Bauinnung zugegangenen Schreiben, die Bedingung, einen Stundenlohn von 40 Pf. vom 1. April d. J. an zu zahlen, als erfüllt.
 Die Versammlung beauftragt ferner den Vertrauensmann der ersten Klasse des Monats April eine öffentliche Maurerversammlung einzuberufen, behufs Feststellung des gesuchten Lohnes und die weiteren Schritte der Nachzahlung des zurückgehenden Lohnes zu beschließen, eventuell die betreffenden Parteien zu vertreten. Ferner wird beschloffen, den Kammer der Inhabilitierten pro 800 bis zum 1. März der Frau 10 M. und für jedes Kind 1 M., vom

1. März ab für die Frau 10 M. und für jedes Kind 1 M. zu zahlen. Den Maurerarbeiten, welche ebenfalls zahlreich die Opfer zu unterliegen haben, werden 100 M. aus dem Generalfonds zur Unterhaltung der Familien bewilligt. Dem Leiter der Bewegung der Arbeiter wird anheimgegeben, daß ein Vorschlag, welches mehrere ihrer Kollegen geäußert haben, doch mit größtem Nachdruck nicht entgegenzusetzen werden, damit die gerechten Forderungen nicht durch Gleichgültigkeit wie vielach beobachtet werden, in Nichtacht gesetzt.
 Zum Schluß fordert der Vorsitzende, Kollege Emmer, die Anwesenden auf, dem Kassierer der Maurer beizutreten, die Versammlung fleißig zu besuchen und auch in diesem Jahre die Solidarität hochzuhalten. Die gut bedachte Versammlung war von bestem Gange.

Abrechnung des Generalfonds der Maurer von Halle und Umgebung vom 1. November 1894 bis 31. Dezember 1895.

Kassenbestand vom 1. November 1894	2164.91 M.
Müssen-Erlös	359.10 M.
540 a 20	33.00
2160 a 25	108.00
150 a 30	54.00
1617 a 50	45.00
	808.50
Einnahme:	3702.31 M.

An die Streikkommission	1578.95 M.
An die Anspartarbeiter in Schußh.	30.00
Für Ausgaben des Bauhandwerkers	25.70
An Unterhaltung gemauertem u. inhaftierten Kollegen	216.30
Minoren, Druckladen und Porto	148.08
Streik- und Rechtsanwaltskosten	45.10
Für Agitation	65.80
Für Einnehmen des Generalfonds	19.31
Für Ausgaben der Verwaltung	42.26
Summa:	2221.51 M.

Summa der Einnahme	3702.31 M.
Summa der Ausgabe	2221.51 M.
Verband	1480.80 M.

Aus dem Beiche.

Berlin. Nur vorübergehend sind durch den Gnadenlohn vom 18. Januar die Gehaltsämter ein wenig gelindert worden. Neben 700 Gehältern wurden bannweis entlassen, jetzt sind alle Verhältnisse wieder überflüssig, die Gehälter sind 2483 Arbeiter, die Stadtwagen und Rechtsanwaltskosten 890, das Frauengehalt 403 Anwesen. Es ist doch was Hübsches um die göttliche

Weltordnung! — Febr. v. Hammerstein geriebt in dem Gefängnis auch die Verurteilung, daß in seine Zelle ein Sopha gebracht worden ist, auf dem er sich von seinen Kameraden erholen kann. Andere Genossen, die in Untersuchungshaft genommen worden, sind solche Vergünstigungen noch zu teil geworden. — Abgehoben werden nach Befehlnehmung des Polizeipräsidenten v. Binckheim alle hier anwesenden Hausbesitzer, welche beim Streik erwacht werden. Wer nicht innerhalb 24 Stunden den Berliner Stand von den Feinden gelöst hat, soll 100 bis 200 Mark Strafe zahlen oder 10-28 Tage brennen. Kommen auf jeden Tag 10 M. Wenn bei Sonderbesuchen dieser Betrag in bar ausgezahlt werden, liegen sich gewiß bis zu einem Monat oder zwei einfinden. Dem Kassier soll gefahren nachmittags bei einer Sonderfahrt eine Nummer des „Vorwärts“ in den Wagen genommen werden. Der Lichtbogen ist sofort verhaftet worden. So ein Beispiel!

Quittung.

Dem Verband der Metallarbeiter für die inhaftierten Maurer-Arbeitsleute 10 M. gelammelt in der Brauerei von G. M. A. E. Zum Streifensfond der Schneider von Becker 2 M. G. Von der Geburtsstiftung des Zuhändlers W. H. Hellen für die freitragenden Konfektionsarbeiter 11.60 Mark dankbar erhalten. D. R. D. Bei der Feinds des Volksblattes beim alten Ulrich beim Wodder 75 Pf. gelammelt.

Stichtage der Bauinnung.

Mühlberg a. G. Die Kündigung kann an jedem beliebigen Tage erfolgen; aber sie erwirkt in Ihrem Falle den Auszug erst mit 1. Oktober, am 1. April brauchen Sie nicht zu gehen. Als das erste Mal darüber, so gibt es die Miete für ein ganzes Jahr hinsichtlich verlängert, sondern bei 23 Thaler Mietzins nur für ein Vierteljahr, so daß dann — wenn nicht anders ausdrücklich ausgemacht ist — nach einer bei Quartalschluß empfindlichen Kündigung die Kündigung nach drei Monaten zu erfolgen hat.

Achtung!

Die Streikkommission der Konfektionsarbeiter ist jeden Tag von 8-12 Uhr vormittags u. von 3-5 Uhr nachmittags in John's Restaurant, Markgraben 3 zu treffen.
Mlle Oelber und Antrogon ist zu richten an die hiesige Adresse.
 Die bisher gesammelten Beträge sind unverzüglich abzuliefern.
 Für die Redaktion verantwortlich: A. Fischmann in Halle.

Kröllwitz.
 Sonntag den 16. Febr., nachm. 4 Uhr
Öffentliche Volksversammlung
 in Fronhof's Restaurant zum „Kühlen Brunnen“.
Tagesordnung: 1. Die Stellung der Arbeiter gegenüber der heutigen Gesellschaft. 2. Bericht der Kommission 3. Verschiedenes. Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Einberufer.**
Fachverein der Zimmerer von Halle u. Umg.
 Unter Winterversammlungen bestehend aus Ball mit freier Nacht
 findet Sonntag den 23. Februar, von abends 6 Uhr an im großen Saale des Prinz Karl statt, wozu Freunde und Genossen freundlichst eingeladen sind.
Das Komitee.

Stadttheater in Halle.
 Freitag den 14. Februar 1896.
 148. Vorstellung. — 107. Abonn.-Vorstellung.
 Farbe: blau.
 Novität! Zum 4. Male: Novität!
A Basso Porto.
 Ein Acten Drama.
 Ein Acten Drama in 3 Akten nach Hoff. Cognetti von Cecchi.
 Musik von Nicola Spinelli.
 Vorher:
 Novität! Zum 4. Male: Novität!
Die Venus von Wild.
 Schauspiel in 1 Aufzuge v. Paul Lindau.
 Sonnabend den 15. Februar 1896.
 149. Vorstellung. — 108. Abonn.-Vorstellung.
 Novität! Zum 1. Male: Novität!
Der Dornenberg.
 Schauspiel in 4 Akten v. F. Philippi.
 Director: Hebbard hatert.

Bettfedern
 beste doppelgereinigte Ware zu billigsten Preisen.
Brummer & Benjamin.
 gr. Ulrichstraße 23.
 Freitag Singeltunde.
Niemanns Restaurant zum Fidel'n.
 Rathausstraße 2.
 Sonntag den 15. d. Mts. großes Narensfest.

Achtung! Brauerei-Arbeiter.
 Freitag den 14. Februar
 große öffentliche Brauereiarbeiter-Versammlung.
 im „Dänelpark“, Nikolaistraße 6.
Tagesordnung: 1. Vortrag des Redakteur Ad. Diehle über: Worin liegt unsere Stärke? 2. Bericht der Kommission 3. Verschiedenes. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht eines jeden, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.
Verein der Tischler und verw. Berufsg.
 von Halle a. S. und Umg.
Versammlung
 Sonnabend den 15. Februar, abends 8 1/2 Uhr
 im Vereinslokal **Händelpark**, Nikolaistraße 6.
 1. Vortrag des Herrn **Weichmann** über Arbeiter und Preise. 2. Verschiedenes und Fragebogen. Um zahlreiches Erscheinen ersucht. Gatte willkommen.
Der Vorstand.

Walhalla-Theater.
 Director: Hebbard hatert.
The 6 Sunbeams, englische Tanz-Engländerinnen. — **Die Allison-Truppe**, Brauerei-Arbeiter. — **Die Schmitz-Tourbillon**, atombathische Kunst-Kabarett. — **Brothers Maximi**, Brauerei-Gymnastiker aus den römischen Künsten. — **Die 3 Galways**, musikalisch-zerlegliche Fantasten.
 Sonntag den 15. Febr. 1896.
 150. Vorstellung. — 109. Abonn.-Vorstellung.
 Novität! Zum 1. Male: Novität!
Der Dornenberg.
 Schauspiel in 4 Akten v. F. Philippi.
 Director: Hebbard hatert.

Bettfedern
 fertige Betten
 verfertigt in nur guten Qualitäten
 sehr billigen Preisen.
Alex. Michel
 Kleinquinden 3.
 Gebauer zu verkaufen
Schmiedestraße 21, 1. Et. r.
 Zugabun. — Bügen zu verkaufen
Glauchaerstraße 41.
 4 Kanarienvögelchen zu verkaufen
 Ludwigsstraße 10, 2. Et.
 Unterhaltenes Kinderwagen billig zu verkaufen
 Schloßstraße 6, 2. Et.
 Eine Mause (Mäuse darstellend) billig zu verkaufen
 Weinweg 51, 3. Et.
 Kinder- u. v. v. w. e. k. in Pflanze zu nehmen. Zu erl. Schloßstraße 1, III.
 Schöne helle Werkstelle für a. vermettiren
 Gießereien, Schloßstr. 18, I. v. W.
 Martinstr. 23, III., Bahnh. f. d. Schloßstr.
Wohnung sofort oder 1. März zu vermieten
 Reubn. Wohnung, St. K. K. für 50 Th. zu vermieten. Ludwigstr. 8.
 Ein Brau. gut erhalt. **Schwagen**, sowie ein **Stranzenfabrik** billig zu verkaufen.
 Schmeierstr. 21, Hof.
 Ant. Madchen findet **Kost u. Logis**
 Reichstr. 31, III.
Vaterer-Schulung 1. 120-135
 Markt. Off. bef. d. Exp. d. B.

H. Kochs Gast- u. Logierhaus, Kassierstr. 1.
 Sonntag den 16. Februar
Vodkier und Speckfuchen, abends großes Aschfest.
 Die 4 größten erhalten als Prämie je 1 Flasche Wein.
 Große Auswahl von Wäsen für die Votale zu haben.
Masken-Verleih-Geschäft
 von **Henriette Lutze**, Meierstraße 1, gegenüber der große Ritterstraße
 verschiedene hochelegante neue Herren- & Damen-Masken-Kostüme in größter Auswahl bei billigsten Preisen zur gefälligen Benutzung.
Dampf-Molkerei
 Wertheburg.
 Verkaufsstelle
große Ulrichstraße 32.
 empfiehlt ihre Produkte
 Sahne, Butter, Milch, Käse nur beste Qualitäten.
Rauch & Burde.
 Wohnung, für 43 Th. zum 1. April zu vermieten
 Schützenstraße 25.

Thorschilbchen.
 Sonnabend d. 15. Febr.
 Schlachtfest.
 Es laßt eruchen ein **O. Kluge**, Thorstraße 13.
Schlachtfest.
 F. Streubel.
Vernunftsfrage 9.
 Kolonialwaren- & Delikatessen-Geschäft.
 Kaffee, ger. 1/2 Pfd. 30 A.
 Zigarren 4 Stück 10 A.
 ff. Mohrrüben-Saft, a Pfd. 20 A.
 Heute Freitag
 2 a 1 1/2 a 1 c f. e. ff.
 3. Sauc.
 Abdolant-ette 9a.
Schlachtfest.
 Willh. Nagel, Unterplan 7.
 Heute Freitag
 2 a 1 1/2 a 1 c f. e. ff.
 3. Sauc.
 Abdolant-ette 9a.
Schlachtfest.
 Willh. Nagel, Unterplan 7.
Pflaumenmus
 ff. selbstgeköchtes, pr. Pfd. 20 Pf.
 für Kinder billigst.
A. Reinhardt,
 Königsstraße 73.
 Großer Zugband zu verkaufen
 Geb. des 11. in Auguststr. 57.

Bleistifte
 aus der Fabrik von Joh. Faber.
 Simmererstifte, verspielt, 19 cm lang
 per Dbd. 60 A 40 cm per Dbd. 1 A, einzeln 5 u 10 A
 Einheitsstifte, rund und unspitzt, per Dbd. 25 A
 Gedernholzstifte, rund und unspitzt, per Dbd. 40 A, einzeln 4 A
 Gedernholzstifte, rund und spitzt, 10 u 15 cm lang, per Dbd. 50 A, einzeln 5 A
 Neue feine Fein-Bleistifte, scharf, rot und unspitzt, per Dbd. 75 A, einzeln 8 A.
Die Volksbuchhandlung.
Einen Lehrling
 f. **Eulenhein** Baderm., alt. Markt 20.
Achtung!
 Sonnabend und Sonntag großer **Schweinefest** und **Wurfbrotfest**
 Fleisch 55 A, Wurft 70 A.
Dryanderstraße 22, im Laden.
Sonnabend großes Narensfest
 in **Beckers Bierhaus**,
 Dorstschneide 12.
 Zum Schluß: **Nuzeln mit Wobnen**.
 Holz, Holz, Bind- und Nordrand.
 verkauft billig
 Reichstraße 43.
 Eine **Schweinetrog**
 billig zu verkaufen
 Satz 27.

3. Ziehung der 2. Klasse 194. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 110 M. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

12. Februar 1896, vormittags.

70 106 69 282 328 53 422 [1500] 82 525 767 801 49 1172 289 305 94 419 535
657 804 909 51 72 2040 [150] 122 467 73 92 640 3033 582 608 12 737 52 72 82
861 92 94 233 54 97 4181 284 307 843 5269 434 91 610 730 50 830 63 979
6957 169 925 74 334 646 728 98 [150] 801 7047 52 141 65 211 510 63 73 615 80
37 728 851 56 916 39 67 8299 362 99 500 [500] 10 11 31 624 77 766 802 27 97 976
9007 45 54 236 553 720 66 884
10 84 152 234 36 306 98 493 814 99 990 11044 97 178 351 85 470 592 630 61
859 928 12015 110 43 307 554 886 93 [150] 13017 207 389 [150] 472 871 14352
64 926 15174 308 478 525 78 682 891 951 58 94 16120 97 239 370 414 37 52 709
21 806 952 17058 106 45 202 66 356 93 597 618 749 95 887 18187 781 63 916
19028 92 194 248 56 420 548 [150] 88 654 827 78 905
20222 420 609 65 21110 40 204 569 660 733 802 22062 75 284 319 441 771
840 41 48 946 64 23050 164 247 348 49 67 519 600 3 792 849 24051 246 61 74
552 62 775 803 25253 324 41 [150] 49 712 903 57 58 26166 219 312 44 530 600 55
848 946 66 27040 62 108 373 466 865 28077 826 973 29033 73 147 227 60 351
553 95 869 77 80
30044 388 97 420 552 80 682 966 [150] 31017 58 61 208 307 440 54 81 634
984 [3000] 32008 177 208 319 40 475 80 782 888 33056 142 293 607 75 724 43
950 65 31051 191 237 354 432 674 710 861 35232 50 400 561 738 94 904 56 60
63 [150] 36005 288 309 78 663 727 875 76 [1500] 37380 463 645 769 819 48 966
79 94 38044 121 297 465 558 605 18 32 711 971 39053 248 344 507 10 75 777 801
40076 244 369 [150] 93 908 41 41001 34 69 [150] 387 414 54 507 38 75 86
[300] 614 882 958 12 66 151 210 83 345 501 697 707 903 43212 316 482 511
756 [500] 800 45 41002 373 925 75 45041 198 368 419 616 94 795 [150] 876 988
16014 111 14 37 304 30 439 592 720 87 [150] 846 47265 330 91 402 555 67 660
48020 206 36 67 440 77 547 67 90 743 87 855 49056 142 75 253 497 758 854 959
50050 113 325 549 735 51047 124 291 324 403 11 555 615 52 77 732 977
52041 100 200 [200] 601 45 727 814 99 53016 83 127 247 322 34 538 636 83 736
828 35 70 93 936 54028 54 58 96 115 65 [500] 85 97 [150] 557 65 824 71 993
35035 87 224 548 65 99 765 803 976 56025 118 90 572 729 876 989 57094 304
81 428 572 657 871 58036 59001 179 229 544 717 [150] 62 842
60040 126 72 352 605 61024 288 466 81 645 777 994 62101 39 53 513 23
[150] 691 95 98 854 57 93 63039 120 24 249 445 880 [150] 980 64001 36 248
80 321 467 747 852 65034 115 257 336 63 412 545 710 941 91 66066 140 64 246
50 470 672 731 867 67116 204 317 67 533 69 601 75 739 94 919 29 68104 213
18309 57 508 38 62 [300] 96 715 972 69264 97 315 55 71 88 586 669 758 812 43 57
70190 295 362 441 562 605 896 71011 77 243 655 853 72015 58 110 264 423
549 605 828 906 13 74 73018 151 96 203 469 536 679 74035 93 723 89 825
40 906 28 34 75285 533 [150] 70 622 98 803 971 [150] 76328 771 854 967 77020
48 125 67 311 444 92 538 78102 52 289 330 31 76 426 34 70 500 34 41 99 706
83 840 79062 130 324 540 42 65 95 752 98 841 42 76 [150] 910 28
80126 219 96 309 35 442 525 687 798 840 962 82 84056 364 504 628 35 [150]
72 042 83 82008 136 71 323 56 [150] 418 511 59 77 693 749 94 983 83085 167
297 33 49 327 97 446 646 87 769 813 89 926 84123 60 63 522 88 618 38 823 967
85293 808 86771 129 52 75 96 399 454 [150] 630 [150] 816 45 91 [150] 87021
401 512 44 647 765 819 26 972 88046 227 80 378 417 89 93 505 95 [300] 674
809 [200] 98 89184 283 303 440 526 622 712 32 907 [1000] 16
90063 84 617 859 65 971 91097 125 463 93 512 634 968 92165 511 [150]
40 738 67 91 93004 149 233 378 567 [150] 69 621 47 801 94121 38 229 325
514 795 865 929 80 95091 167 373 456 566 95 607 783 928 42 55 96087 115
260 849 50 87 450 593 23 610 72 750 51 909 52 65 [150] 97049 115 46 310 483 92
330 757 [300] 813 67 954 98011 34 [200] 104 63 84 [200] 249 406 89 524 88 96
629 [200] 850 971 99086 156 245 319 544 600 52 813 35 52 943 88
100116 382 433 527 859 101025 195 222 24 383 799 903 102681 802 28 942
103131 228 413 23 26 553 783 808 104 38 72 108 20 255 344 55 437 552 70 743
806 54 56 60 96 105271 78 353 501 846 93 106106 20 23 252 956 624 792
845 837 84 107041 140 294 377 544 804 10838 193 549 603 65 82 911 109060
169 240 331 754 71 861 967
110004 38 65 112 212 311 402 44 501 42 99 619 111000 71 111 519 29 33

49 998 112007 23 36 179 254 399 445 64 597 645 77 90 113287 89 304 504
21 688 739 948 53 95 114131 287 342 63 494 563 707 820 23 945 115910 329
448 646 54 711 94 116242 318 437 74 532 879 117103 318 81 724 49 855 972
118007 8 143 [200] 83 267 371 408 68 [150] 500 854 119070 99 432 590 70 695
767 71 966
120024 110 258 92 342 535 664 78 96 703 961 86 121040 134 454 704 20 939
122025 54 296 307 420 747 60 [200] 845 55 95 123114 35 41 51 61 76 429 88
595 854 915 21 124125 344 56 561 760 987 88 125139 208 71 498 532 718
802 934 35 126123 370 822 939 40 50 127072 166 292 84 462 593 97 611 756
802 23 128122 211 45 [200] 327 38 40 [150] 67 [150] 481 [150] 505 93 789 [150]
670 129228 [300] 34 322 764 893
130019 256 [200] 97 317 485 575 810 938 131016 35 132 428 598 620 [1500]
32 745 132019 198 393 522 634 [200] 133061 111 307 400 19 [150] 746 [3000]
810 903 61 134061 92 365 526 60 75 653 79 135156 587 706 980 136115
216 454 501 63 137248 66 381 403 521 59 871 138070 110 321 434 919 86
90 [200] 139032 43 90 198 220 67 [200] 70 88 92 453 671 95 [200] 75 1876 940 44 75
140028 37 456 887 141210 [150] 422 90 662 748 [150] 925 66 142123
34 [150] 381 88 480 752 902 20 143119 609 87 760 879 901 54 144214 336 504
715 99 813 901 34 145103 215 43 513 [1500] 659 82 773 802 62 146056 404
40 539 45 829 147012 141 51 274 412 517 606 72 779 96 148032 [300] 225 396
410 85 517 61 635 60 989 99 149046 100 504 20 733
150012 19 48 102 76 244 383 442 738 87 841 151218 [150] 481 83 98 548 95
[300] 632 805 90 953 152108 40 221 60 445 626 772 854 985 153199 94 134 327
421 94 766 846 81 154057 415 522 45 62 672 782 841 65 80 155156 312 548
681 766 972 [500] 84 156134 225 557 639 76 157029 203 50 434 [150] 513 771
98 819 23 49 926 63 158205 94 343 593 887 963 159223 32 312 39 550 83 94
634 744 89 95 841 956
160014 37 86 231 323 485 502 643 744 46 807 [150] 161126 34 62 90 354
417 557 [150] 665 66 162002 125 239 625 52 74 75 163071 74 84 111 35 303 24
687 95 908 164052 88 92 285 [150] 389 403 62 83 92 620 [150] 735 54 76 854
165044 64 84 211 12 448 56 76 687 98 904 166233 358 62 76 535 608 761 837 68
167001 287 352 55 462 532 916 37 168037 66 [150] 185 439 46 718 169011
220 349 413 99 666 892 952 89
170015 24 266 431 53 89 542 752 829 171155 305 98 [300] 674 730 914 75
172005 15 25 92 151 244 48 56 83 559 75 98 939 173105 200 95 349 668 743 84
864 174068 556 693 725 63 802 73 920 175343 676 [30000] 866 960 97 176078
121 321 584 636 67 803 22 74 177080 245 74 81 506 63 747 906 38 178449 73
536 688 856 907 179026 167 76 294 344 47 420 [150] 927
180135 222 53 67 324 56 617 71 818 37 954 181132 273 322 711 68 953 63
182008 152 250 309 24 70 670 89 814 908 183026 65 133 217 504 23 49 719
184294 97 366 919 20 185037 127 92 238 301 431 670 787 88 849 900 186021
94 128 33 244 82 344 80 675 187110 11 386 474 519 76 98 625 811 35 188155
61 77 462 543 600 22 35 755 189423 956 76 80
190058 108 99 [150] 230 335 648 761 906 16 84 191044 82 199 204 343
66 779 952 53 192060 301 431 52 72 84 681 85 781 937 193011 [500] 143
215 44 53 426 564 680 757 896 927 194017 198 227 57 76 400 519 848 195214
303 83 431 501 552 61 963 196081 105 249 330 450 622 68 764 66 872 197003
126 29 30 69 279 340 407 44 70 568 657 198172 683 700 15 896 999 199160 54
212 40 371 476 544 680
200219 309 596 823 900 201085 190 387 524 91 623 869 920 33 99 202103
79 259 70 316 707 24 804 933 35 83 203690 481 92 544 600 739 51 862 94 904
204178 238 409 617 19 44 49 916 205032 292 [300] 419 543 626 733 802 93
206057 215 39 [150] 52 85 344 644 90 793 814 934 207057 107 375 622 [150]
49 781 869 78 208086 117 355 424 25 75 511 14 870 946 [150] 209116 25
274 97 364 525 43 67 890 75
210115 58 269 353 67 [200] 70 571 627 79 716 83 892 59 72 976 211259
88 455 99 547 725 937 212332 72 434 823 24 986 213201 24 45 313 28 32
651 57 745 214052 93 355 90 470 616 [200] 738 873 [150] 80 84 215035 342
461 552 94 672 99 714 22 42 869 216006 116 353 95 414 506 869 217008 11
343 418 573 634 79 758 218091 105 606 812 [150] 70 [150] 219225 26 29 364
484 628 59 782 805 28 34
220073 88 194 236 433 70 509 650 65 794 922 990 221041 122 234 496
634 63 709 962 222065 81 349 67 559 656 747 843 957 223395 439 505
16 835 224082 311 26 40 454 86 [200] 515 51 721 32 34 326 42 43 55 999
225036 192 201 63 381 468



3. Ziehung der 2. Klasse 194. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 110 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

12. Februar 1896, nachmittags.

116 213 379 427 42 589 694 944 1056 72 151 265 301 468 514 32 834 918 52
2045 129 58 320 462 64 [150] 642 72 95 [150] 742 [1500] 823 969 3024 302 776 840
98 929 38 1941 78 374 [150] 458 799 874 965 5089 137 312 18 466 92 622 [150]
739 63 886 6005 10 126 232 81 82 411 76 548 70 81 83 834 7184 382 503 93 979
8012 17 311 453 657 763 58 76 9086 100 208 54 83 99 317 417 39 [150] 903

19258 359 97 440 58 684 810 11138 68 211 319 491 519 32 72 12083
192 266 559 676 736 859 13021 201 61 65 1398 422 505 62 658 [150] 70 815
14073 132 228 348 428 58 786 849 77 98 931 52 15100 52 247 50 [150] 328 45
[150] 78 513 633 64 16089 209 74 436 76 529 782 816 91 17014 133 [150] 378
[500] 630 [250] 69 70 900 74 18074 150 462 99 19039 255 92 475 86 97 509
[150] 81 738 73 805 913 83

20657 767 815 984 21103 85 254 497 500 24 35 672 760 815 978 22109
215 439 612 48 737 52 23016 32 254 [500] 69 361 93 431 652 735 907 24009
47 48 59 183 254 430 41 625 717 25014 23 251 663 817 [300] 22 46 26024 55
211 22 325 49 58 97 539 781 898 988 27163 293 49 705 44 84 939 49 78 28153
64 334 476 554 702 20 843 51 73 29024 53 69 154 332 437 71 573 737 832 89

30015 199 266 497 524 606 784 960 31174 210 357 676 98 806 32049
94 126 66 215 30 43 48 372 33333 427 813 968 34027 399 486 521 34 706 62 74
974 35080 112 506 636 72 887 973 31 36298 418 585 89 991 37001 307 52
433 38 584 713 830 988 38267 566 70 888 39003 79 106 537 628 66 776 78 924

43066 146 548 [200] 854 906 62 41016 91 289 305 7 15 622 773 854 933
49 43064 68 121 40 230 [300] 420 550 87 43004 77 125 26 262 363 484 505
49 981 44023 115 256 84 342 43 407 21 51 572 76 757 70 45214 17 328 450
65 86 549 56 607 [150] 15 792 850 928 81 46067 218 43 390 491 554 628 42 56
950 52 47334 421 500 702 892 48117 266 405 509 49034 262 412 44 606
53 944

50070 478 568 906 51008 11 56 105 43 392 634 794 52170 215 30 309
686 53184 223 75 478 730 54015 79 200 418 575 768 811 36 55 16 28 85 270
376 470 501 61 855 991 56051 113 24 33 41 [150] 65 582 704 6 54 57047 83 105
41 265 75 302 89 493 528 739 84 58104 613 32 740 801 921 68 59013 33 132
89 691 710 29 926 76

60162 238 389 500 736 43 66 927 61417 88 701 885 62073 196 290 415
63 [200] 522 28 30 628 920 63374 419 639 706 16 838 971 64044 76 150 167
284 535 42 965 65203 72 497 630 721 821 86 66002 65 79 482 500 71 72 [150]
670 802 11 12 67114 399 593 623 939 68074 191 259 332 [200] 683 95 733 35 903
9 36 83 69125 56 326 85 543 606 701

70026 241 575 610 93 721 917 [300] 67 91 71435 571 728 899 922 97 72167
266 462 538 901 73007 15 173 441 [150] 97 560 616 802 926 74012 529 785
75006 204 386 473 81 602 851 64 91 995 76057 142 54 204 38 68 474 896 942
52 83 77150 52 89 271 652 98 815 989 90 78774 925 46 86 79058 104 266
380 404 774 853 964

8007 210 346 486 638 714 16 45 992 81268 403 9 81 [200] 83 704 65 950
82166 85 287 441 574 642 57 774 88 867 83083 108 64 443 582 639 86 84095
164 316 571 688 737 800 46 901 85119 287 330 444 513 16 81 98 678 [1500] 707
965 86543 51 77 189 210 323 501 23 832 34 77 999 87095 529 65 87 660 818
931 88319 644 50 703 31 95 98 994 89109 223 91 [200] 497 520 867 974

90010 [150] 129 501 34 600 30 75 826 36 91003 122 26 30 265 319 511 602
900 24 92155 80 243 55 329 67 623 706 926 85 93080 83 94034 144 295
362 616 912 95049 201 15 97 635 768 96197 203 468 93 50 629 871 986
97125 275 99 315 64 631 858 935 98185 268 307 11 19 31 516 72 613 27 976
92 930 3 173 236 38 396 404 83 98 580 629 788 80 961

● 100005 383 434 36 69 506 35 831 81 999 101142 268 99 206 594 792 827
911 43 102011 382 955 103022 57 244 430 59 627 42 85 715 872 914 101440
510 609 700 930 105136 [200] 85 250 63 337 593 59 602 7 792 868 69 105098
118 48 543 85 657 66 723 55 838 75 961 107087 153 77 92 541 72 82 [150] 796
103 27 103098 12 213 302 416 532 57 [25] [150] 64 890 999 103334 407 591 705

110004 47 129 32 213 46 48 309 55 78 410 745 70 838 48 [150] 992 111165
285 393 586 769 90 834 915 [150] 112192 243 628 890 113027 278 451
80 591 763 87 941 111017 129 61 265 408 83 688 849 958 73 115027 74 282
350 419 20 508 71 645 710 116023 134 569 [200] 623 878 910 67 117023 122
287 370 521 26 724 834 49 118177 [150] 86 208 47 459 610 13 98 738 93
119106 [150] 353 418 23 614 711 [500] 917

120013 29 34 173 426 520 628 39 [150] 700 838 121165 377 91 403 599
692 842 71 978 122060 [200] 164 271 390 427 93 805 123284 537 628 848 946
[150] 74 124043 98 298 325 42 88 586 96 806 125055 313 77 470 590 687 95 976
96 126543 62 66 618 759 127108 13 293 402 501 60 683 98 804 35 930 96
128026 27 76 523 [300] 610 853 129114 202 84 93 97 [150] 438 676 712 844 46

130249 456 65 76 514 620 38 803 959 131150 71 465 96 581 773 844 57
132035 80 171 271 329 133116 84 303 459 552 59 794 134145 205 27 372 440
567 627 709 92 909 73 135132 496 533 604 21 67 98 841 136146 401 567 623
896 935 137050 71 209 50 371 80 445 519 50 92 138026 93 213 44 61 [5000]
415 523 69 633 706 [150] 35 72 [150] 85 929 37 139253 386 469 586 732

140143 [150] 224 388 618 720 23 968 141004 88 124 93 331 521 55 716 72
83 943 142140 57 249 382 496 677 723 826 69 83 927 76 143151 97 99 503
88 727 61 67 [150] 824 144156 96 233 99 483 644 719 57 890 954 145003 254
63 320 527 703 59 891 938 146150 80 303 513 30 38 704 40 900 78 147295 384
705 70 148232 548 854 80 944 149020 53 436 552 609 903 65 99

150279 618 21 151219 21 313 573 708 45 95 850 152048 101 45 207
37 332 500 86 628 748 842 942 73 82 153025 124 37 277 334 98 [150] 608 23
713 32 99 827 154021 120 80 231 [150] 356 866 919 73 83 155376 89 473 623
93 820 55 156042 126 29 82 99 332 38 93 453 573 768 923 46 157057 [150]
73 164 72 298 572 701 17 834 64 73 915 158044 158 75 509 770 829 159149
328 34 585 604 20 64 794 954

160190 372 574 78 740 90 975 161279 368 88 462 590 693 747 69 162008
309 599 623 807 163042 66 113 276 341 558 981 91 164204 8 53 476 28 762
843 981 165073 98 163 66 69 75 419 439 75 528 68 720 74 166007 141 222
77 455 577 658 707 23 867 933 49 [200] 77 167012 475 553 616 60 710 25 84
168181 614 731 978 169161 [200] 219 32 375 84 422 94 526 [150] 714 61 64
858 [150]

170092 111 541 805 15 72 92 97 972 171058 210 331 457 667 758 854 98
172225 920 44 173158 87 328 82 99 558 758 71 855 915 174078 84 123 226
313 576 84 823 40 82 944 175038 197 356 404 545 669 765 802 32 999 176437
80 968 76 177598 652 702 835 54 92 941 89 178059 74 478 641 717 179426
75 560 85 687 99 730 842 913

180033 264 341 488 570 804 79 926 181046 210 401 53 60 [150] 638 749
182002 212 [200] 313 68 469 99 558 780 183412 671 959 184136 240 373 462
728 91 853 972 185020 222 356 426 663 186273 314 18 532 724 924 26 [150] 60
187005 260 553 897 188016 325 26 402 501 6 37 956 86 189058 229 36 347
689 831 931

190122 472 501 63 778 [150] 933 86 191201 373 434 503 35 614 48 88 96
99 758 192295 349 62 486 566 83 757 63 842 46 193044 88 172 74 204 440 591
813 991 194 24 145 85 436 511 67 764 825 40 998 195030 71 95 171 265 435
48 99 510 628 714 813 86 196131 43 230 692 96 730 865 90 197059 104 214
55 477 566 89 198101 86 429 51 61 68 513 807 [150] 948 199014 176 234 411
762 73

200121 55 66 243 98 647 774 852 81 976 201208 95 411 65 88 505 32 872
945 90 202071 80 283 437 634 95 759 203163 374 459 72 75 88 97 572 637
891 204245 502 6 645 60 796 809 913 31 68 205077 283 350 450 94 529
924 206123 321 406 691 49 747 805 904 67 207025 194 227 504 782 926
208054 71 435 632 77 836 98 941 95 209284 507 50 626 53 [150] 86 749 926

210117 286 94 98 596 615 843 47 919 211042 84 108 55 346 668 86 762
212041 45 121 309 974 213211 61 66 516 74 870 76 [200] 958 [300] 214030 402
10 29 559 215201 74 521 40 74 756 888 937 41 216134 68 223 383 551 815
35 961 217045 104 44 218252 353 573 633 95 732 825 42 993 95 219475
521 649 887 921

220009 415 92 890 961 221002 58 70 91 158 231 59 441 753 54 899 927
222476 507 223 95 131 91 224 362 671 785 948 52 85 224226 280 348 524
58 507 67 929 225409 74 513

Die Ziehung der 3. Klasse 194. Kgl. Preuß. Lotterie beginnt am 16. März 1896.

